

# DER VORANSCHLAG 2023

Der Voranschlag für das Jahr 2023 ist fertiggestellt und lag der Stadtvertretung am 01.12.2022 zur Beratung und Beschlussfassung vor. Am 22.11.2022 erfolgte die Vorlage an den Stadtrat. Mit dem Stadtrat und den Fraktionen der Stadtvertretung wurden – wie in Bregenz üblich – eingehende Budgetgespräche geführt.

## **Umstellung auf die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015)**

Die VRV 2015 wurde im BGBl. II Nr. 313/2015, Änderung BGBl. II Nr. 17/2018, verordnet. Sie gilt für Länder und Gemeinden sowie deren wirtschaftliche Unternehmungen, Betriebe und betriebsähnliche Einrichtungen jeweils ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Der Voranschlag teilt sich in Ergebnis und Finanzierungshaushalt. Die Zuordnung zu diesen Haushalten erfolgt über bestimmte Codes, den sogenannten Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (MVAG). Ein direkter Vergleich mit den Kennzahlen der vergangenen Jahre ist auf Grund neuer Zuordnungen nur sehr eingeschränkt möglich.

## **HAUSHALTSSITUATION**

Die von der Stadt nicht beeinflussbaren Zahlungen an den Sozialfonds, Rettungsfonds, Spitalfonds und die Landesumlage werden – bereinigt um die Entlastungsbeiträge für den Sozialfonds und den Spitalfonds – auch 2023 steigen. Die Rahmenbedingungen sowie die objektiv feststellbaren Kostentwicklungen und Investitionserfordernisse verdeutlichen das Vorliegen einer sehr ernsten Budgetsituation. Das Volumen der erforderlichen Haushaltsverbesserung um zukünftige Investitionen tätigen zu können, ist ein beachtliches.

Nicht zuletzt aus diesen Gründen weist die LH Bregenz schon seit Jahren auf den Umstand hin, dass die zentralörtlichen Aufgaben, die Bregenz zu tragen hat, im Finanzausgleich berücksichtigt werden müssen (z. B. Festspiele, Hallenbad, Stadtbus, Stadtpolizei, Sozialausgaben etc.). Daher bleibt auch die Forderung, aufgabenorientierte Schlüssel zur Umverteilung von FAG-Mitteln für die nächste FAG-Periode einzuführen, bestehen. Weitere Hilfestellungen wie das Kommunale Investitionsgesetz 2020 des Bundes sind daher unumgänglich.

## **INVESTITIONSHAUSHALT**

Die Investitionen lt. VA 2023 erhöhen sich um rund 50,02 % gegenüber dem VA 2022. Schwerpunkte sind die Bereiche Pipeline, Stadtentwicklung (Quartiersentwicklung) Leutbühel, Hypounterführung, Straßen, Beteiligungen Stadtwerke für die Seewassernutzungsanlage und Heizkraftwerk Weidach sowie überregional bedeutende, große Bauvorhaben (Hallenbad, 3. Baustufe Festspielhaus).

## **LEISTUNGSANGEBOT**

Dieses bleibt im bisherigen Umfang berücksichtigt.

## **GEBÜHREN UND TARIFE**

In einzelnen Bereichen sind Inflationsanpassungen vorgesehen.

## I. AUSGANGSLAGE

### a) Konjunkturdaten

Gemäß WIFO verliert die Weltwirtschaft derzeit an Schwung; der Welthandel und die globale Industrieproduktion waren davon bislang nur wenig betroffen. In den USA schrumpfte das BIP auf Grund der Abschwächung der Binnenkonjunktur und für 2022 wird mit einem Wachstum von 1,7 % bzw. 2023 mit einem Wachstum von 0,9 % erwartet. In China war die Wirtschaftsleistung auf Grund der strikten COVID-19-Maßnahmen rückläufig. Es wird ein Wachstum von 3,2 % für 2022 und 4,9 % für 2023 erwartet. Die Prognose für 2022 liegt in der EU derzeit bei 3,3 % und für 2023 wird mit einer Steigerung von nur 0,5 % gerechnet.

Lt. Konjunkturprognose des WIFO auf Grund der derzeitigen Rahmenbedingungen mit einem Wirtschaftswachstum in Österreich von 4,8 % 2022 gerechnet. Für 2023 liegt die Prognose bei rund + 0,2 %. Österreich steuert somit auf eine Stagflation zu.

Für 2022 wird in der EU mit einer Inflationsrate von rd. 8,3 % gerechnet, welche sich 2023 auf 4,6 % senkt. Die Inflationsrate in Österreich wird 2022 8,3 % betragen und für 2023 wird mit 6,5 % gerechnet.

Das WIFO rechnet mit Arbeitslosenquote in diesem Jahr von 6,4 %. Im Jahr 2023 wird sich diese Quote auf 6,7 % erhöhen.

### b) Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2023

Auf Grund der derzeitigen Konjunkturprognosen rechnet der VA-Entwurf für 2023 mit einer Steigerung des Abgabenaufkommens von 9.800.600 Euro bzw. 15,41 % gegenüber dem VA 2022. Eine maßgebliche Grundlage für die Veranschlagung sind die von Bund und Land zuletzt übermittelten Prognosen und Vorgaben.

### c) Fortdauernde Gebarung

Insgesamt erhöhen sich die **fortdauernden (laufenden) Einnahmen** im VA-Entwurf 2023 um 11,26 % oder 11.546.500 Euro gegenüber dem VA 2022. Sie belaufen sich auf 114.091.200 Euro.

Maßgeblich für diese Erhöhung sind zum einen die prognostizierten Einnahmen aus den Ertragsanteilen mit 13,21 % sowie die Steigerung bei den Subventionen in Höhe von rd. 13 %. Insgesamt wird mit Mehreinnahmen von 11,26 % bzw. 11.546.500 Euro gerechnet. Bei der wichtigsten eigenen Steuereinnahme, der Kommunalsteuer, ist mit einer Verbesserung von 17,7 % (VA 2022: Zunahme von 1,6 %) zu rechnen.

Auf Grund dieser Entwicklung bei den laufenden Einnahmen sowie ein etwas geringerer Zuwachs bei den laufenden Ausgaben ergibt sich insgesamt eine Verbesserung des Ergebnisses der laufenden Gebarung gegenüber dem VA 2022 um rund 4.381.400 Euro.

Der Deckungsgrad der laufenden Ausgaben durch die laufenden Einnahmen ist mit 95,8 % nach wie vor viel zu niedrig (Vorjahr: 91,6 %).

Bei den **fortdauernden (laufenden) Ausgaben** liegt der Zuwachs im Durchschnitt bei rund 6,4 %

gegenüber dem VA 2022. Die Summe der veranschlagten fortdauernden Ausgaben beträgt 119.103.100 Euro. Überdurchschnittliche Zuwachsraten sind insbesondere beim Personalaufwand sowie bei den diversen Sachaufwendungen zu erwarten. Beim Personalaufwand – ohne Pensionen – wird mit einer Zunahme von rund 10,78 % gerechnet (einschließlich Gehaltsautomatik). Unter Einbeziehung des Pensionsaufwandes ergibt sich eine Zunahme von 10,66 %. Der Zuwachs bei den sonstigen Sachaufwendungen beträgt 6,9 %.

**Generell ist zu bemerken, dass es den Gemeinden angesichts dynamischer Kostenentwicklungen in den Bereichen Kinder- und Schülerbetreuung, ÖPNV sowie Energieeffizienzmaßnahmen unmöglich wird, ihre Haushaltskennzahlen zu verbessern.**

**Nicht umsonst fordert der Österreichische Städtebund Veränderungen bei den finanziellen Beziehungen der Gebietskörperschaften, insbesondere auch weitere Schritte bei der Aufgabenreform und eine Streichung von Transfers und Umlagen.**

#### **d) Investitionen**

Das Investitionsbudget liegt inkl. den außerbudgetären Investitionen mit Ausgaben von **77.145.800 Euro** um 25.722.500 Euro oder 50,02 % über dem VA 2022 (inkl. NVA). Unter Einbeziehung der zu erwartenden Subventionen und Kostenbeiträge liegt die Netto-Belastung rund 50,8 Mio. Euro über dem VA 2022. Schwerpunkte sind: Pipeline, Quartiersentwicklung Leutbühel, Bahnstufunterführung, Abwasserbeseitigung, Straßen, Beteiligungen Stadtwerke, Hallenbadneubau, 3. Baustufe Festspielhaus. Weitere Details sind unter „II. Eckdaten“ angeführt.

#### **e) Finanzierungshaushalt**

Der Saldo „Geldfluss aus der operativen Gebarung“ beträgt 1.621.900 Euro; der Saldo „Geldfluss aus der investiven Gebarung“ beträgt -50.658.100 Euro. Somit ergibt sich ein Nettofinanzierungsergebnis in Höhe von -49.036.200 Euro. Berücksichtigt man den Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (im Wesentlichen Darlehensaufnahmen und -tilgungen), ergibt dies einen „Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung“ von -11.787.800 Euro (= Veränderung an liquiden Mitteln). Die Bedeckung dieses Abganges erfolgt durch die Auflösung von Festgeldern bzw. Verminderung der Kontostände bei den Banken.

#### **f) Ergebnishaushalt**

Die Summe der Erträge aus der operativen Tätigkeit, Erträge aus Transfers sowie Finanzerträge ergibt im Voranschlag 2023 115.111.500 Euro. Personalaufwand, Sachaufwand (ohne Transferaufwand), Transferaufwand (laufende Transfers und Kapitaltransfers) und Finanzaufwand ergeben Gesamtaufwendungen in Höhe von 120.081.800 Euro. Somit ergibt sich ein negatives Nettoergebnis in Höhe von -4.970.300 Euro. Durch Entnahme von Haushaltsrücklagen von 12.015.000 Euro bzw. Zuführung von Haushaltsrücklagen von 227.200 Euro beläuft sich das Nettoergebnis auf 6.817.500 Euro.

## II. ECKDATEN DES HAUSHALTSENTWURFES 2023

### 1. Budgetrahmen

	VA 2022 inkl. NVA	VA 2023
<b>Ergebnishaushalt</b>		
Ergebnishaushalt Erträge	104.495.600	115.111.500
Ergebnishaushalt Aufwendungen	112.317.000	120.081.800
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-7.821.400</b>	<b>-4.970.300</b>
Entnahme von Haushaltsrücklagen	18.633.900	12.015.000
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	230.200	227.200
<b>Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen</b>	<b>10.582.300</b>	<b>6.817.500</b>
<b>Finanzierungshaushalt</b>		
Einzahlungen operative Gebarung	100.062.200	111.503.300
Auszahlungen operative Gebarung	103.004.400	109.881.400
<b>Geldfluss aus der operativen Gebarung</b>	<b>-2.942.200</b>	<b>1.621.900</b>
Einzahlungen investive Gebarung	22.302.800	26.371.700
Auszahlungen investive Gebarung	50.674.800	77.029.800
<b>Geldfluss investive Gebarung</b>	<b>-28.372.000</b>	<b>-50.658.100</b>
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-31.314.200</b>	<b>-49.036.200</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	18.411.000	42.976.500
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	5.500.500	5.728.100
<b>Geldfluss Finanzierungstätigkeit</b>	<b>12.910.500</b>	<b>37.248.400</b>
<b>Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung</b>	<b>-18.403.700</b>	<b>-11.787.800</b>

### 2. Ausgabenschwerpunkte im Finanzierungshaushalt

	VA 2022* in 1.000 Euro	VA 2023	+/- in %
a) Soziales, Kindergärten	29.382,3	32.717,4	11,35%
d) Schulen, Sport	9.531,8	9.673,2	1,48%
b) Gesundheit	9.812,2	9.169,8	-6,55%
c) Kultur	7.864,2	8.281,8	5,31%

\* Inkl. NVA

### 3. Investitionsausgaben

Die **Investitionssumme** liegt mit veranschlagten Ausgaben von **77.145.800 Euro** rund **50,02 %** über dem Voranschlagswert 2022 (inkl. NVA). Berücksichtigt man die zu erwartenden Subventionen und Beiträge, liegt der Voranschlag 2023 um 21,7 Mio. über dem VA 2022.

	VA 2022 in 1000 EUR	VA 2023 in 1000 EUR	+/- in 1000 EUR	+/- in %
Ausgaben				
Eigene Investitionen	49.528,8	71.548,5	22.019,7	44,46
Kapitaltransfers	20,0	20,0	0,0	0,00
Beteiligungen	1.126,0	5.461,3	4.335,3	385,02
Summe lt. Voranschlag	50.674,8	77.029,8	26.355,0	52,01
Außerbudgetäre Investitionen	748,5	116,0	-632,5	-100,00
Gesamtsumme Investitionsausgaben	51.423,3	77.145,8	25.722,5	50,02
Einnahmen Subventionen, Beiträge	22.302,8	26.371,7	4.068,9	18,24
Investitionssumme netto (Ausgaben minus Einnahmen)	29.120,5	50.774,1	21.653,6	74,36

Zur Finanzierung der Netto-Investitionssumme werden Rücklagen und Darlehen herangezogen.

#### Die wichtigsten Investitionsvorhaben sind:

	in 1.000 Euro	
<b>Sonstige Bereiche</b>		
Festspielhaus	26.599,8	
Bäderanlagen	22.000,0	
Beteiligung Heizkraftwerk Weidach	2.328,0	
Beteiligung Stadtwerke Seewassernutzungsanlage	2.200,0	
Sportanlagen	513,2	
Jugendanlaufstelle	485,0	
Diverses	368,0	
A.o. Subventionen Musikvereine	300,0	
Feuerwehren - Finanzierungsbeitrag (Leasing)	203,5	
Zuschüsse Sport	149,3	
Kinder-/Jugendspielplätze	145,0	
Friedhöfe	135,5	
Theater am Kornmarkt	128,0	
Sicherheitspolizei	69,1	
Feuerwehren - Sonstiges	59,1	
Stadtpolizei - Fahrzeuge (Leasing)	28,0	55.711,5
<b>Stadtgestaltung/Radwege/Straßen</b>		
Pipeline	7.000,0	
Quartiersentwicklung Leutbühel	3.455,6	
Bahnhofsunterführung	1.500,0	

Straßenbau und Straßensanierung	959,3	
Parkplatzbewirtschaftung	720,0	
Bregenz Mitte (Seestadtareal)	325,0	
Radwege und Grundeinlösen	185,0	
Öffentliche Beleuchtung/Weihnachtsbeleuchtung	182,5	
Oberflächensanierung Innenstadt	180,0	
Überführung Snake	100,0	14.607,4
<b>Umwelt/Bauhof/Gärtnerei</b>		
Abwasserbeseitigung	931,0	
Vorsorge Hochwasser	564,2	
Abwasserbeseitigung - Fahrzeuge	450,0	
Abwasserbeseitigung - Notüberlauf ARA	400,0	
Fotovoltaik	200,0	
Stadtgärtnerei - Fahrzeuge	150,0	
Abfallwirtschaft	89,2	
Bauhof - Fahrzeuge (Leasing)	88,0	
Bauhof	68,0	
Stadtgärtnerei	54,1	
Beitrag Wasserverband Bregenzzerach Unterlauf	45,0	3.039,5
<b>Schulen/Kindergärten/Spielplätze</b>		
Schulen	965,0	
Kleinkindbetreuung	651,8	
Kindergärten	294,8	1.911,6
<b>Amtsgebäude, Haus- u. Grundbesitz</b>		
Informatik	853,5	
Hausbesitz - Diverses	699,9	
Amtsgebäude diverses	202,4	
Grundankäufe - diverse	120,0	1.875,8
		<b>77.145,8</b>

#### 4. Verschuldung

Darlehensaufnahmen (inkl. außerbudgetäre Finanzierungen in Höhe von 116.000 Euro) sind in Höhe von **43.092.500 Euro** vorgesehen. An Darlehenstilgungen (inkl. Tilgungen außerbudgetärer Finanzierungen von 253.200 Euro) ist ein Betrag von **6.011.800 Euro** veranschlagt.

Der **Schuldenstand** wird sich damit im Voranschlag 2023 von ca. 74.307.400 Euro am 01.01.2023 um **49,9 %** auf insgesamt **111.388.100 Euro** zum Jahresende 2023 erhöhen. Hieraus lässt sich ein Pro-Kopf-Wert von rund 3.781 Euro (Einwohner/innen laut Verwaltungszählung vom 30.06.2022: 29.462 Hauptwohnsitze) ermitteln.

Der Schuldenstand abzüglich Rücklagen beläuft sich zum 31.12.2023 auf **87.353.600 Euro**.

## 5. Personalkosten

	VA 2022 in 1.000 Euro	VA 2023	Zunahme %
Personalkosten inkl. Pensionen	40.822,1	45.172,2	10,66

Ohne Pensionsaufwand ergibt sich eine Erhöhung von 10,78 %.

## 6. Steueraufkommen

	VA 2022 in 1.000 Euro	VA 2023	+/- %
Abgaben (ohne Gebühren)	63.599,7	73.400,3	15,41

Siehe dazu die Ausführungen bezüglich Ertragsanteile und eigenen Steuern.  
Bei Tarifen und Gebühren sind moderate Anpassungen vorgesehen, teilweise bleiben diese unverändert.

Bregenz, 06.12.2022